



Bienenschutzgarten

**Gemeinnütziger Verein zum Schutz der Honigbiene
durch Errichtung von Schutzlandschaften,
Bewusstseinsbildung, Aus- und Fortbildung
sowie Forschung zu wesensgemäßer Bienenhaltung**

Eingetragener Verein

Bienenschutzgarten e.V.
ZVR-Zahl 221 376 505
Gründung: 16. 11. 2012

Vereinsitz

Bienenschutzgarten e.V.
Eichbergstrasse 42
8046 Stattegg, Österreich

Kontakt

+43 (0) 660 14 66 440
info@bienenschutzgarten.at
www.bienenschutzgarten.org



www.bienenschutzgarten.org

Bankverbindung

Raiffeisenbank Schilcherland | Konto-Nummer: 202 15 41 | BZL: 38 375
IBAN: AT 68 38 37 50 00 02 02 15 41 | BIC: RZ ST AT 2G 375



Vereinszweck

Förderung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen und biologisch-dynamischen Bienenhaltung durch Bildungsarbeit, Forschung und den Aufbau eines Bienenschutzgartens in freier Naturlandschaft, in der die Honigbienen und Wildbienen sowie andere bedrohte Bestäuber gedeihen und heilen können – ein blühender Garten, in dem Menschen und Bienen zum gegenseitigem Wohl und Nutzen miteinander leben.

Die Idee des Bienenschutzgartens entstand aus der Erkenntnis, dass etwas für die Honigbiene und unsere schöne Erde getan werden muss, wenn unsere Kinder und zukünftige Generationen sie noch bei ihren Flügen von Blüte zu Blüte erleben sollen. Die Landschaften der Steiermark und die vieler weiterer Bundesländer sind von wunderbarem Grün, doch es sind keine blühenden Landschaften, geschweige denn Bienenweiden, wie sie die Bienen als Nahrungsgrundlage unbedingt brauchen. Die Wiesen werden 4–6 mal meist kurz vor der Blüte gemäht und selbst die blühenden Ackerunkräuter sind fast verschwunden. Viele Imker müssen noch Anfang Juli ihre Bienenvölker mit Zuckerlösung füttern, da sie sonst verhungern würden.

Die Zuckerfütterung und medikamentöse Behandlung der Bienen können die existenzielle Krise der Imkerei immer weniger verschleiern. Das derzeitige weltweite Bienensterben geht in erschreckendem Ausmaß weiter mit unvorhersehbaren Folgen für den Lebenskreislauf. Den Bienen verdanken wir einen großen Teil unserer Lebensgrundlagen. Bienen bestäuben bis zu 70 % der blütentragenden Pflanzen, ihr Nutzen liegt zu 90 % in der Bestäubungsarbeit, ein Drittel der weltweiten Nahrungsproduktion hängt von ihnen ab. Viele andere Bestäuber sind bereits ausgestorben und so ist auch die Wald- und Wildflora auf die Bienen angewiesen. Sie sind die vorrangigen Umwelterhalter, sichern die genetische Vielfalt der Pflanzen und Tiere unseres Ökosystems und damit das biologische Gleichgewicht. Wissenschaftliche Forschungen zum Bienensterben zeigen vereinzelt Problempunkte auf, doch eine wirkliche Lösung ist nicht in Sicht. Die Bewusstseinsbildung für eine Richtungsänderung ist daher dringend notwendig, damit sich die Situation nicht noch weiter verschlimmert.



artwork Cécilia Falk



Unsere Arbeit als Imker ist seit vielen Jahren von Rudolf Steiner inspiriert und gibt uns ein ständig wachsendes Bewusstsein für die Bedürfnisse und Lebensbedingungen der Honigbienen. Mit dem Bienenschutzgarten sollen für die Bienen blütenreiche, intakte Lebensräume geschaffen und erhalten werden.

Der Bienenschutzgarten wird in der Zuversicht gegründet, dass eine bessere Zukunft für die Bienen möglich ist. Er soll auch für die Menschen, die dort lehren und lernen, eine Oase der Schönheit, des Friedens und der Freude sein.

Hier können sich die Bienen nach ihrem Wesen frei entfalten, sicher vor Ausbeutung und dem unüberlegtem Experimentieren, frei nach dem Motto „solange es machbar ist“.

Die Frage „Wie viel Honig kannst du maximal von deinen Bienen heraus holen?“ muss dringend anders gestellt werden. Was brauchen die Honigbienen, um stark und gesund genug zu werden und zu bleiben, um dem Ansturm von schädigenden Einflüssen zu trotzen. „Der Gesundheitszustand der europäischen Bienen ist sehr, sehr besorgniserregend“, sagte vor kurzem Ungarns Landwirtschaftsminister. Doch ist es nicht nur die Intensivierung der konventionellen Landwirtschaft mit Monokultur, Flurbereinigung, Gentechnik, Pestiziden und Insektiziden, sondern auch die auf kurzfristige Ertragsmaximierung ausgerichteten Imkereien, die ihre Bienenvölker nicht mehr wesensgerecht halten und pflegen. Die Biene wird nur noch als Nutztier auf Honigertrag getrimmt und ihre Evolution über Millionen von Jahren, einschließlich ihrer natürlichen Zyklen, völlig missachtet. Die üblichen Säurebehandlungen der Bienenvölker (Ameisensäure, Oxalsäure etc) gegen die Varroamilbe haben starke Nebenwirkungen und schwächen das Immunsystem der Bienen, was wiederum zu größerer Anfälligkeit für Parasiten führt – ein tödlicher Kreislauf!

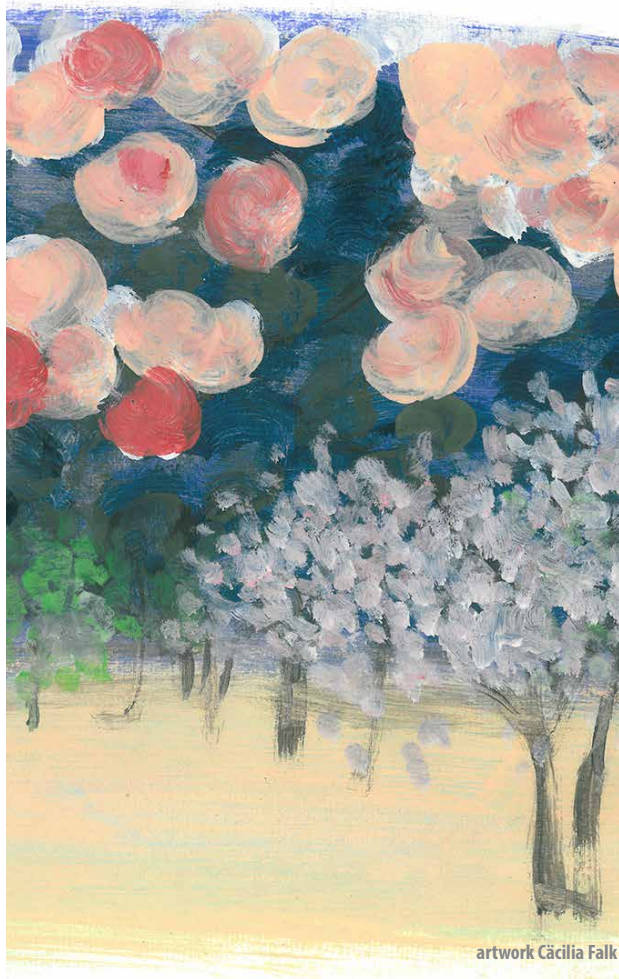
Unsere Vision

Für uns sind die Honigbienen viel mehr als nur Bestäuber und Honigproduzenten. Sie sind ein unersetzbarer Teil des komplexen Lebenskreislaufs der Erde und spielen in unserer menschlichen Entwicklungsgeschichte eine wesentliche Rolle.

Unsere Vision ist es, junge bis hin zu alten Menschen nicht nur für die Bienen zu interessieren und zu begeistern, sondern sie zu einem neuen Bewusstsein und Verstehen dieser erstaunlichen, sozialen jedoch so verletzbaren und gefährdeten Lebewesen zu führen. Wir bauen dafür einen biologisch-dynamischen Bienenschutzgarten mit einer durchgängig ökologisch geführte Imkerei auf.



artwork Cécilia Falk



Eine wirklich wesensgerechte Imkerei setzt nur eine bescheidene Erwartung in Honigertrag, da ein natürlich gehaltenes Bienenvolk seinen Honig selbst braucht. Daher wird für die Herstellung von echtem Biohonig mit einem kleinen Teil der Bienenvölker im verantwortungsbewussten Umgang produktiv gearbeitet.

Der Bienenschutzgarten soll:

- Imkerinnen und Imker für eine neue Kultur der Imkerei gewinnen, in dem auch sie einen Teil ihrer Bienenvölker wesensgerecht und ohne Anspruch auf Honigertrag halten. Damit tragen sie zu einer nachhaltig positiven Veränderung der heutigen Lebenssituation der Bienen bei, ohne die eigene wirtschaftliche Existenz zu untergraben.
- gleich Gesinnte dazu motivieren, ähnliche Schutzlandschaften für Bienen zu erschaffen, damit sie wieder zu gesunder Stärke kommen.

Er soll ein Ort sein, an dem Pflanzen, Tiere und Menschen gemeinsam Achtsamkeit, Fürsorge, Schutz und Heilwerden erfahren.

Was wir brauchen

Da der Bienenschutzgarten zur Zeit keine öffentlichen finanziellen Mittel erhält, braucht er für den Aufbau und die Entwicklung die Unterstützung von Menschen, die aus Liebe zur Natur und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft der Bienen helfen, unsere Vision zu verwirklichen. Wir brauchen Land, das sich für den Bienenschutzgarten eignet, idealerweise einen Hof mit dazu gehörigen landwirtschaftlichen Flächen. Das Land muss in bestimmter Entfernung jedoch mindestens 3 km zu Äckern mit Genmais, mit neonicotinholdigen Pestiziden gebeizten Mais-Raps und Kartoffelfeldern und anderen Feldern, auf denen mit Pestiziden gearbeitet wird, liegen. Nur dann kann der Bienenschutzgarten ein sicherer und friedlicher Ort für die Bienen, Hummeln und Schmetterlinge werden.

Unsere gemeinnützige Arbeit ist auf Ihre finanzielle Zuwendung und Unterstützung angewiesen. Wir hoffen insbesondere, mit Ihrem persönlichem finanziellen Engagement eine Stiftung gründen zu können. Alle finanziellen Zuwendungen dafür werden in einem Sonderfonds verwaltet, bis das erforderliche Startkapital für die **Gründung einer Stiftung** zur Verfügung steht.

Nur eine gemeinnützige Stiftung kann den Bienenschutzgarten und seinen unverzichtbaren Wert für die Zukunft unseres Ökosystems langfristig und nachhaltig sichern sowie Schutzräume und Refugien für die Bienen und andere Bestäuber vermehren und dauerhaft bewahren.



Helfen Sie mit! Gehen wir gemeinsam mit den Bienen die Zukunft an!

Sie können uns auf verschiedene Weise unterstützen.

- Werden Sie ein förderndes Mitglied – das Antragsformular finden Sie auf Seite 8.
- Werden Sie Bienenpate, in dem Sie die Kosten für die Einrichtung und Pflege eines Bienenvolkes übernehmen.
- Werden Sie zur Stifterin oder zum Stifter und unterstützen Sie damit nachhaltig und langfristig den Schutz und die wesensgerechte Pflege der Bienen.
- Stiften Sie Landflächen, die Sie nicht nutzen und die sich für einen Bienenschutzgarten eignen.
- Spenden Sie an den Bienenschutzgarten-Stiftungs-Fonds.
- Unterstützen Sie uns beim Fundraising, in der Organisation und beim Aufbau oder in der Vernetzung mit Interessierten.

Wenn Sie uns gerne unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns auch telefonisch oder über Email in Verbindung.

Kontakt

Bienenschutzgarten
Eichbergstrasse 42
8046 Stattegg
Österreich

Tel. +43 (0) 660 / 146 64 40

Email: info@bienenschutzgarten.at

Web: www.bienenschutzgarten.org

Die Natur hat für sich selbst ein Genie erschaffen: die kleine, bescheidene Honigbiene, auch unsere älteste Verbündete. Nun liegt es an uns, ihr und der Natur zu helfen!





Der Bienenschutzgarten plant eine Anzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten.

Einsteigerseminare und workshops zu nachhaltiger biodynamischer Bienenhaltung für Imkerinnen und Imker und alle, die sich dafür interessieren.

- Im Bienenschutzgarten und der ökologischen Imkerei lehren wir Bienenhaltung, die die Bienen als Lebewesen mit ganz eigenen Bedürfnissen sieht und sie so unterstützt, dass sie ihre Vitalität und Gesundheit wieder erlangen. Mit unserer biodynamische Arbeitsweise nach Rudolf Steiner wollen wir den Teilnehmern die tiefe Verbindung der Bienen mit der Erde und dem Kosmos vermitteln.
- In unserem Bienenschutzgarten lehren und lernen wir den Umgang mit den Bienen auch ohne Schutzkleidung, die Nähe zu den Bienen ist eine Erfahrung, die Staunen und Freude bringt.

Imkerkurse zu nachhaltiger biodynamischer Bienenhaltung für interessierte Imkerinnen und Imker. Auch Anfänger können teilnehmen, vorausgesetzt sie haben bereits eigene Bienenvölker.

- Unser Kurse sollen die Imker dazu befähigen, nachhaltige biodynamische Bienenhaltung zu betreiben und die Methoden auch an andere weiter zu vermitteln.

Beratung für alle, die gerne selbst Bienen halten möchten und für sie bienenfreundliche Voraussetzungen schaffen möchten.

Beratung für Imkerinnen und Imker, die bei der Umstellung auf nachhaltige biodynamische Bienenhaltung Fragen oder Probleme haben.

Zusammenarbeit mit Bäuerinnen und Bauern, um sie für bienen- und insektenfreundliche Bewirtschaftung zu begeistern.

Vorträge und workshops zur Honigbiene (ihrer Rolle im Lebenskreislauf, ihre Kommunikation, bienenfreundliche Pflanzen im Hausgarten, Einrichten von Nistplätzen für die Wildbienen, Apitherapie, uvm).

Tag der offenen Tür für Besucher.

Imkern mit Kindern und Jugendlichen, Bewusstseinsbildung in Schulklassen.



artwork Cécilia Falk



Der Bienenschutzgarten forscht zur praktischen Umsetzung wesensgemäßer Bienenhaltung.

dabei geht es um:

- die Bienenkolonie als Organismus, genaue Beobachtung des Bienenverhaltens bei Ausflug, Heimkehr, im Stock und im Freien.
- Bienenhaltung, basierend auf den Bedürfnissen der Biene (Naturwabenbau, natürliche Schwarmvermehrung als Grundlage der Fortpflanzung und Verjüngung, Verwandtschaft der Königin mit ihren Arbeiterinnen uvm).
- Beutenbau, der dem Bedürfnis der Bienen nach der erforderlichen Stockwärme, Stockgeruch und Mikrofauna entgegen kommt.
- die Evaluierung ökologischer Behandlungsmethoden der Varroamilbe und anderer Parasiten. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht jedoch die Gesundheit und Vitalität der Bienen, denn Viren, Bakterien und Pilze befallen bevorzugt einen bereits geschwächten Organismus.
- Ziel unserer Arbeit ist es, gesunde und starke Bienenvölker zu erhalten, die sich ohne Einsatz von Chemikalien oder organischen Säuren selbst gegen die Varroamilbe und Krankheitserreger erfolgreich wehren können.
- erfolgreiche Überwinterung ohne Zufütterung von Zuckerwasser und HF-Maissirup.
- In den Bienenstock gehören ausschließlich Honig, Propolis und rückstandsfreies Bienenwachs.
- Herstellung biodynamischer Präparate für den Bienenschutzgarten zur Förderung gesunder und vitaler Bienenweiden.
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit bestehenden Forschungs-Initiativen und Projekten.

Die Forschung im Bienenschutzgarten soll dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für das Wesen der Honigbienen und deren Bedürfnisse zu erlangen.

Im Verstehen und Respektieren können wir den Schaden wieder gut machen, der den Bienen in nur einem Jahrhundert durch manipulative Bienenhaltung und industrielle Landwirtschaft zugefügt wurde.



artwork Cécilia Falk



Bienenschutzgarten e.V.

Gemeinnütziger Verein zum Schutz der Honigbiene durch Errichtung von Schutzlandschaften, Bewusstseinsbildung, Aus- und Fortbildung sowie Forschung zu wesensgemäßer Bienenhaltung

Bitte senden an:

Bienenschutzgarten e.V.
Eichbergstr. 42
8046 Stattegg
Österreich

Antrag auf Mitgliedschaft

Ja, ich unterstütze den Bienenschutzgarten

- mit einer einmaligen Spende in Höhe von _____ €
- mit meiner Mitgliedschaft beim Bienenschutzgarten e.V., als:
 - Ordentliches Mitglied: € 60,- / Jahr
 - Ordentliche Mitgliedschaft – Familienbonus € 75,- / Jahr
 - Förderndes Mitglied: Beitrag frei wählbar _____ €
 - Jahresbeitrag
 - halbjährlicher Beitrag
 - monatlicher Beitrag (Richtsatz € 10,-)

Bitte buchen Sie per Bankeinzug von meinem Konto ab:

Konto-Inhaber _____
Konto-Nummer _____
BZL _____
IBAN _____
BIC _____

Ich überweise auf Ihr Vereinskonto
Bienenschutzgarten e.V.
Konto-Nummer: 202 15 41 / BZL: 38 375
IBAN: AT 68 38 37 50 00 02 02 15 41
BIC: RZ ST AT 2G 375

in bar bezahlt _____ €

Antragsteller (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Firma, Organisation _____
Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____ Email _____
Geb. am _____ Firmen-UID-Nr _____
Datum _____ Unterschrift _____

Ich erhalte meine Mitgliedsnummer mit Datum des Zahlungseingangs des Mitgliedsbeitrages. Meine Kündigung der Mitgliedschaft ist jederzeit ohne Fristen durch schriftliche Benachrichtigung möglich. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für 1 Kalenderjahr und verlängert sich automatisch, wenn ich nicht meinen Austritt bis Jahresende bekannt gegeben habe.

Mit meinem Mitgliedsbeitrag unterstütze ich den Verein und akzeptiere gemäß der Vereinsstatuten, dass eine Rückzahlung bereits bezahlter Beiträge nicht vorgesehen ist. Meine persönlichen Daten dürfen nur innerhalb des Vereins verwendet werden.